

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1915

267 (15.11.1915)

Der Antrag Dr. Casselmann wurde mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Niederlage und Erfolge des Frauenstimmrechts.

Von dem Frauenwahlrechtskampf in Amerika ist es still geworden. Das Journal de Geneve teilt vor kurzem mit, das die Wähler von New Jersey das Frauenwahlrechtsamendment abgelehnt hätten.

Während in der neuen Welt die Frauenfrage harte Zeiten hat, ist in Europa ein Fortschritt zu verzeichnen. Bereits vor einigen Jahren hatte Holland eine Frau zum Gesundheitsattaché ernannt.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Die neue Kontribution für Belgien. Brüssel, 13. Nov. (WZ. Nicht amtlich.) Der Generalgouverneur hat, wie bereits gemeldet, folgenden Befehl erlassen:

In Gemäßheit des Artikels 49 des Haager Abkommens betreffend die Ordnung der Gebrauche und Befehle des Landkrieges wird hierdurch der belgischen Bevölkerung bis auf weiteres zu den Kosten der Bedürfnisse des Heeres und der Verwaltung des besetzten Gebietes eine Kriegskontribution in Höhe von monatlich 40 Millionen Franken auferlegt.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Bericht vom Samstag.

Die großen Kämpfe im Gärzischen, die neuerdings den Charakter einer Schlacht annehmen, dauern auch gestern fort. Wieder folgte an der ganzen bisherigen Kampffront Angriff auf Angriff.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Oesterreichischer Bericht vom Sonntag.

Schon zu Beginn der neuen Schlacht hatten italienische Gefangene ausgegibt, die Stadt Gärz würde zusammengebrochen werden, wenn es nicht gelingen sollte, sie zu nehmen.

hinweg ein heftiges Feuer auf Gärz. Unterdessen war die erfolglose Angriffstätigkeit der Italiener vornehmlich gegen den Nordteil der Hochfläche von Dobersdorf gerichtet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Tagesbericht der obersten Heeresleitung.

Tagesbericht vom Samstag.

WZ. Großes Hauptquartier, 13. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert. — Vereinzelt russische Vorstöße wurden abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung im Gebirge schreitet fort. Die Pashahöhen der Jasrebac (Berggruppe südöstlich von Krusobac) sind von unseren Truppen genommen.

Oberste Heeresleitung.

Tagesbericht vom Sonntag.

WZ. Großes Hauptquartier, 14. Nov. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei den Heeresgruppen der Generalfeldmarschälle von Hindenburg und Prinz Leopold von Bayern ist die Lage unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Linjungen.

Bei Bogaric (nordwestlich von Gzartorski) brachen deutsche Truppen in die russischen Stellungen ein, machten 1515 Gefangene und erbeuteten vier Maschinengewehre.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Namen der Generale von Koeveh und von Galwiz waren auf der ganzen Front in teilweise hartnäckigen Kämpfen den Gegnern erneut jurid. 13 Offiziere, 1750 Mann wurden gefangen genommen und zwei Geschütze erbeutet.

Die Armee des Generals Bojadjeff ist im Anschluß an die deutschen Truppen an der Südlichen Morawa im Vordringen.

Oberste Heeresleitung.

Oesterreichischer Bericht vom Samstag.

Wien, 13. Nov. (WZ. Nicht amtlich.) Der Generalstab wird verlautbart vom 13. November 1915, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nordwestlich Gzartorski wurde wieder ein feindlicher Angriff abgewiesen. Sonst haben nur Artilleriekämpfe stattgefunden.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Visegrad Gruppe hat die Vorstellungen des Gegners im unteren Lim-Gebiet genommen. Die über Cranjica vorgehenden österreichisch-ungarischen Truppen haben die Höhen Bl. Livada und Crvena-Gora erlöst.

Die Armee des Generals v. Gallwitz erlöst die Pashahöhen im Jaksrebac-Gebirge und macht 1100 Gefangene. Die bulgarische Armee hat den Morawa-Nebergang fortgesetzt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Oesterreichischer Bericht vom Sonntag.

Wien, 14. Nov. (WZ. Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 14. November:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nach einem Durchbruch in die feindliche Stellung nordwestlich Gzartorski wurden über 1500 Gefangene und vier Maschinengewehre eingebracht.

Westlich von Rafalowa haben wir Angriffe abgewiesen. Sonst außer Handgranatenkämpfen bei Sapanski keine Infanterietätigkeit an der ganzen Front.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Armee v. Koeveh hat in erfolgreichen Gebirgskämpfen weitere Fortschritte gemacht. Die Visegrad Gruppe hat sich in heftigen Kämpfen dem unteren Lim-Gebiet genähert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Eine österreichisch-ungarische Richtigstellung.

Wien, 13. Nov. (WZ. Nicht amtlich.) Nachtrag zum Kommandeur vom 13. November.

Ereignisse zur See.

Ueber die Versenkung des italienischen Dampfers „Ancona“ werden, wie nicht anders zu erwarten, von der feindlichen Presse ebenso verheerende, wie unrichtige Darstellungen verbreitet.

Der italienische Bericht.

Rom, 14. Nov. (WZ. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht: Unsere mit unermüdlicher Ausdauer längs der ganzen Front fortgesetzte Offensive trug uns gestern einige Erfolge ein.

Ein italienischer Dampfer torpediert.

WZ. Rom, 13. Nov. (Nicht amtlich.) Meldung der „Agenzia Stefani“: Der Dampfer „Firenze“, der Società Marittima Italia, ist auf der Fahrt nach Port Said von einem Unterseeboot mit österreichisch-ungarischer Flagge versenkt worden.

Ein neuer italienischer Militärlieferungskandal.

WZ. Vercelli, 13. Nov. Laut „Secolo“ soll ein neuer Skandal in den Militärlieferungen in den der römische Journalist Bonaretti und der Advokat Limonconi verwickelt seien, bevorstehen.

Weitere Einberufungen in Italien.

WZ. Rom, 13. Nov. „Giornale ufficiale militare“ veröffentlicht einen Erlass zur Einberufung der ersten, zweiten und dritten Kategorie der Jahressklassen 1896, sowie der Zurückgestellten der Jahressklassen 1892, 1893 und 1894.

Vom Balkan-Kriegsschauplatz.

Bulgarischer Generalstabsbericht.

WZ. Sofia, 14. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlicher Heeresbericht vom 12. November. Die Operationen auf allen Fronten entwickelten sich zu unseren Gunsten.

Die serbische Wente.

Berlin, 13. Nov. Wie der Kriegsberichterstatter des „Berliner Tagblattes“ aus dem Kriegspressquartier meldet, beträgt die bisherige Wente im serbischen Feldzug 54500 Gefangene, 478 Geschütze und 71 Geschützhohre.

Das Verhältnis zwischen Griechenland und Bulgarien. London, 13. Nov. (WZ. Nicht amtlich.) Dillong meldet dem „Daily Telegraph“ aus Rom, dort glaube man allgemein, daß zwischen Griechenland und Bulgarien bereits ein Abkommen abgeschlossen sei.

Sonstige Kriegsnachrichten.

Rücktritt des englischen Ministers Churchill.

WZ. London, 13. Nov. (Nicht amtlich.) Churchill hat Aquith keine Demission an, da er nicht

in den kleinen Kriegsrat aufgenommen worden sei und nicht in gut bezahlter Untätigkeit verharren wolle.

W.D. A. m. s. t. d. m., 13. Nov. (Nicht amtlich.) Nach der Meldung eines hiesigen Blattes hat der plötzliche Rücktritt Churchill in London vorübergehend Aufregung hervorgerufen, da er unerwartet kam.

Zu Churchills Rücktritt.

London, 13. Nov. (Meister-Meldung.) Churchill hat in einem Briefe an Asquith seinen Rücktritt angeboten. Er erklärte u. a.: Als ich die Admiralität verließ, nahm ich es auf Ihr Ersehen auf mich, an der Arbeit des Kriegsrats teilzunehmen und den neuen Ministern mit den Kenntnissen beizustehen, die ich damals in gewissem Maße besaß.

Die unabhängige Arbeiterpartei in England.

Manchester, 13. Nov. (W.D. Nicht amtlich.) „Labour Leader“ berichtet über die Rede Ramsay MacDonalds, in der dieser sagte: „Die Zeit ist für die unabhängige Arbeiterpartei gekommen, einen großen öffentlichen Feldzug zu eröffnen.“

Hefige Angriffe gegen die englische Regierung.

London, 13. Nov. (Unterhaus.) Das Unterhaus setzte in seiner Sitzung vom 11. November die Debatte über die Kreditfrage fort. Asquith bedauerte, daß gestern sämtliche Minister abwesend waren und sprach über das Luftwesen und forderte, daß die großen neuen deutschen Aeroplane auch in England eingeführt werden.

Balfour verteidigte die Regierung und sagte: Eine nicht unbeträchtliche Zahl von Luftfahrzeugen, die leichter als Luft sind, befinden sich gegenwärtig im Bau. Sie sind für die Luftfahrt bestimmt. Ein besonderer Küstenschutz gegen Luftangriffe ist nötig.

wurde, obwohl er sich bald darauf als richtig herausstellte. Der Staatssekretär des Innern, Sir John Simon, verteidigte das Verfahren gegen den „Globe“.

Die Zufuhr von Mais und Getreide nach Deutschland.

Bukarest, 13. Nov. (W.D. Nicht amtlich.) Die „Independence Roumaine“ meldet: Die mit Getreide für Oesterreich-Ungarn und Deutschland beladenen Schiffe werden ohne Verzug den rumänischen Häfen verlassen, um das Getreide in die Bestimmungsländer zu führen.

Deutsche Politik.

Eine andere Ansicht.

Der spanische Ministerpräsident Dato hat sich in der Kammer gegen jede Erörterung der Neutralitätsfrage ausgesprochen, es als Spaniens Pflicht erklärt, für den Frieden zu intervenieren und erklärt, daß eine ungeschlossene Neutralität die Sicherheit des Landes in Frage stellen könne.

Badische Politik.

Landwirtschaft und Lebensmittelwucher.

Das „Bad. Landw. Genossenschaftsblatt“ wagt in das Horn der Großgärtner und beschneidet sich über die „Gehe“ gegen die Landwirtschaft, die nicht weitergehen dürfe.

Aus dem Lande.

Baden-Baden.

Der Konsumverein für Baden-Baden und Umgegend e. V. m. b. H. hielt am Donnerstag, 11. Nov., im Gartencafé der Brauerei Kleber seine ordentliche Generalversammlung ab, die sehr gut besucht war.

Bestände der landwirtschaftlichen Spar- und anderen Kassen reden eine deutliche Sprache. Die wissen gar nicht mehr, was sie mit der Fülle des Kriegsgewinns anfangen sollen.

Also etwas mehr Bescheidenheit und Selbsterkenntnis zur unsrer Landwirtschaft dringend not. Man vergesse nicht, daß die Landwirtschaft nur ein schwaches Drittel der deutschen Gesamtbevölkerung repräsentiert und daß — wenn sie den Vogen bei den Preisen für die Lebensmittel weiterhin überspannt — mit absoluter Sicherheit eine Reaktion erfolgen wird.

Aus der Partei.

Eröffnung des Landtags.

Der Großherzog wird den auf den 23. November einberufenen ordentlichen Landtag nicht selbst eröffnen, sondern wird die Eröffnung durch den Präsidenten des Staatsministeriums Dr. Freiherrn v. Dusch vornehmen lassen, wie dies auch gelegentlich der außerordentlichen Tagung am 4. Februar l. J. der Fall war.

Aus der Partei.

Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstags wird am 24. November zu einer auf mehrere Tage berechneten Sitzung zusammenzutreten, um die Fragen, die in der Budgetkommission, und im Plenum des Reichstags zur Behandlung kommen, gründlich vorzubereiten.

Berichtszeitung.

Aus der Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 12. Nov. Sitzung der Strafkammer 1. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dölter; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Assessor Dr. Könnberg.

Wegen Betrugs im Rückfalle war der Diensthof Georg Dietzle aus Entingen, Oberamt Herrenberg, der vielfach vorbestraft ist, angeklagt.

Aus dem Lande.

Baden-Baden.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.

Der Schneider Wilhelm Hefendehl aus Kierspe gab sich den Försterrauen der Karl Wilhelm- und der Schiller- schule gegenüber als Dachbedeckter aus, der an den Dachern eine Reparatur vorzunehmen habe.



Singer Familien-

nähmaschinen

sind hervorragend in Dauer und Leistungsfähigkeit.

Unbegrenzte Garantie.

Reparaturen ^{andere} ~~erhalten~~ kostenlos.

Zwangsversteigerungen von Grundstücken.

Grundstücke	Schätzung	Versteigerungstag
1. Egb.-Nr. 6195. 9 a 99 qm Essenweinstraße 38. Wohnhaus und Werkstätte	76 000	Donnerstag, 18. November.
2. Egb.-Nr. 5129. 70 a 88 qm mit Gebäuden, Süßherstraße 19. Malzfabrik.	128 741 (mit Zubehör)	
3. Egb.-Nr. 5129a, 5129b, 5129c. 4 a 48 qm + 2 a 82 qm + 5 a 17 qm. Wappstraße an der Süßherstraße. 8000 + 5100 + 9300 =	22400	Dienstag, 23. November.
4. Egb.-Nr. 5115c. 7 a 35 qm Kärcherstraße 65. Wohnhaus mit Nebengebäuden	88 500	Dienstag, 14. Dezember.
5. Egb.-Nr. 5077. 6 a. Hardtstraße 27. Wohnhaus und Nebengebäude	32 000	
6. Egb.-Nr. 5078. 1/2 Miteigentum an 77 qm Einfahrt zwischen Hardtstraße 27 und 29	1400	Freitag, 17. Dezember.

Die Versteigerung findet jeweils vormittags 9 Uhr im Notariatsgebäude, Akademiestraße 8, 2. Stock, Zimmer 18, statt. Mündliche Gebotsfrist lautet demnach, Zimmer 10. **Karlsruhe, den 12. November 1915.**
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Meine bekannten

Schlachttage

sind statt Dienstag und Freitag auf

Montag und Donnerstag

vorlegt und bitte ich um freundl. Besuch 8870

Wilh. Ziegler

Kaiserhof Karlsruhe.

Schlacht-GeFlügel-Versteigerung.

Montag, den 15. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr, wird in der städt. Schlachthalle hinterm städt. Bierordbad eine größere Anzahl Schlachtflügel gegen Vorzahlung öffentlich versteigert.
Städt. Gartendirektion.

Maurer und Bautagelöhner

für dauernde Beschäftigung, sofort gesucht.
Näheres Baubüro Südbandstraße 24. 8879

Sozialdem. Verein Karlsruhe.

Mittwoch den 17. November, abends 7/9 Uhr, findet im „Auerhahn“, Schützenstraße 58, eine

Partei-Versammlung

statt.

Tages-Ordnung:
1. Abrechnung vom II. Quartal 1915/16.
2. Vortrag vom Genossen Kolb über: **„Kriegspolitische Rundschau.“**

Wir laden hierzu unsere Mitglieder freundlichst ein und er-
suchen um zahlreiches Besuch. 8439

Der Vorstand.
Mitgliedsbuch legitimiert.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Kriegsunterstützungen für die 2. Hälfte des Monats November 1915 findet nach Maßgabe der Ordnungsbücher der Ausweisstellen an folgenden Tagen statt:

D. S. 1 bis 2900 Montag den 15. November
2901 " 4600 Dienstag den 16. November
4601 " 6900 Mittwoch den 17. November
6901 " 9263 Donnerstag den 18. November

jeweils vormittags von 8 Uhr bis 1 1/2 Uhr und nachmittags von 1 1/2 Uhr bis 6 Uhr im großen Rathhaussaal.
Im Interesse einer geordneten und raschen Abwicklung des Auszahlungsgeschäftes werden die Bezugsberechtigten ersucht, die vorgeschriebene Reihenfolge genau einzuhalten.
Karlsruhe den 10. November 1915.

Bürgermeisteramt. 8410

Bekanntmachung.

Die nicht preisgefräkten und nicht angekauften Entwürfe für die Herstellung von 12 Künstlerpostkarten mit Ansichten der Stadt Karlsruhe können von Montag, den 15. ds. Mts. an von den Verfassern oder deren Beauftragten beim städtischen Hauptsekretariat (Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 75) während der üblichen Geschäftsstunden zurückgehoben werden. 8434

Karlsruhe, den 13. November 1915.

Der Stadtrat.

Stadt. Arbeitsamt Karlsruhe

Jähringerstraße 100. — Telefon 629.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für hier und auswärts:

Maschinenflicker, Dreher für Eisen und Werkzeuge, Werkmeister für Werkzeugfabrik, Arbeiter für Schaberei, Vertikal- und Horizontalbohrer, Eisenhobler, Fräser, Gei-
ger und Maschinenisten, Elektromonteur, Farbmeister und
Färber für chem. Wäschanstalten, Gardinenwäschermeister,
Kunstwäscher, Schuhmacher, Metzger, Friseur, Maßben-
teler, Schweißergehen, Maschinenmeister für Notations-
maschinen, Stereotypen- und Galvanoplastiker, Termiteur.



Es starben den Tod für's Vaterland
unsere Angestellten:

Friedrich Blaum
Magazinarbeiter in Karlsruhe

Rudolf Erndwein
Magazinarbeiter in Karlsruhe

Kurt Hein
Lagerist in Karlsruhe

Arthur Hochmuth
Verkäufer in Karlsruhe

Jakob Keller
Filialleiter in Pforzheim

Walter Klauer
Filialleiter in Pforzheim

Alfred Lippert
Filialleiter in Pforzheim

Adolf Schad
Filialleiter in Durlach.

Wir werden ihnen allen, die zum Teil langjährige treue, uns lieb gewordene Mitarbeiter waren, ein ehrendes Andenken bewahren.

Pfannkuch & Co.

Erklärung.

Die Bekanntmachung betreffs des milchlosen Sonntags wird, infolge schwebender Verhandlung der beteiligten Kreise, vorläufig als **hin-fällig erklärt**.

Erste Karlsruher Milchverkaufs- und Absatzgenossenschaft. E. G. m. B. S. 8430

Bekanntmachung.

Feststellung der Vorräte an Getreide und Mehl am 16. November.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 22. Oktober und der Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 9. November werden in den nächsten Tagen die Vorräte an Getreide und Mehl ermittelt.

- Die Erhebung erstreckt sich auf sämtliche landwirtschaftlichen Haupt- und Nebenbetriebe sowie auf die Betriebe der Bäcker, Konditoren, Händler und Tierhalter. Bei allen diesen Betrieben werden Schukonten oder ehrenamtliche Zähler und Zählerinnen die Vorräte erfragen und das Ergebnis an Ort und Stelle in eine Orisliste eintragen. Jeder zur Angabe Verpflichtete muß die Richtigkeit seiner Angaben durch seine Unterschrift bestätigen.
- Anzugeben sind:
 - Borräte an Getreide (auch wenn ungedroschen) und zwar:
 - W Roggen,
 - W Weizen,
 - W Speis (Dinkel, Fejen),
Emer und Einfeld,
 - W Gemenge aus den Getreidearten a-c, auch mit Gerste, zur menschlichen Ernährung geeignet.
 - Die Vorräte an Mehl und zwar:
 - a) Roggenmehl,
 - b) Mehl aus Weizen, Gersten, Emer und Einfeld,
 - c) Mehlgemische zur menschlichen Ernährung geeignet (a. B. Halbweizenmehl usw., ohne Rücksicht auf das Mischungsverhältnis),
 - d) Das Sauggut, das von den unter 1. a-d genannten Getreidearten für die Frühjahrsfaat gebraucht wird.

Druckfachen fertig an

Druckerei Volkstreuend.

Tüchtige Maurer und Bautagelöhner

für dauernde Beschäftigung, sofort gesucht.
Näheres Baubüro Südbandstraße 24. 8879

Verpflichtet zur Angabe ist der Betriebshaber (oder sein Stellvertreter), und zwar muß er alle seine Vorräte angeben, die mit Beginn des 16. November vorhanden sind. Dazu gehören auch solche Mengen,

- die beschlagnahmt sind,
- die zum Betrieb der Wirtschaft oder im eigenen Haushalt zur Ernährung der Angehörigen usw. nötig sind. Auch Selbstversorger müssen diese Mengen angeben.
- die an Trocknungsanstalten oder Mühlen zum Trocknen oder Vermahlen überwiesen sind,
- die auf fremden Speichern, Getreideböden, Schuppen, Schiffsräumen und dergleichen lagern, und zwar auch dann, wenn der Besitzer die Vorräte nicht unter eigenem Verschusse hat,
- die aus dem Ausland eingeführt sind (sowohl Getreide als Mehl).

Ungebrochenes Getreide ist nach dem Körnerertrage gewis-
senhaft zu schätzen und mit gedroschenem Getreide gleicher Art zusammenzufassen.
Alle Mengen-Angaben sind in Zentnern und Pfund zu machen.

Nicht anzeigepflichtig sind

- Vorräte, die im Eigentum des Reiches, eines Bundesstaates oder eines Landes, eines Militärischen, des Marine-
verwaltung, der Reichsgetreidekasse oder der Zentral-Einkaufs-
Gesellschaft stehen,
- Hinterloren und Hinterlorenschrot, das von einem Kommunal-
verbande zum Versüttern freigegeben ist, ferner zur menschlichen Ernährung ungeeignetes Brotgetreide und Mehl und Brotgetreideschrot, oder Mehl nur die Mengen, die von der Reichsgetreidekasse zum Versüttern freigegeben worden sind.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Verordnung des Bundesrats vom 4. November ds. Js., die Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs betreffend, wird der bisher vom Großh. Bezirksamt festgesetzte Höchstpreis für Milch im Bezirk der Stadt Karlsruhe nämlich für

- Handelsvollmilch ab Rampe Karlsruhe. 22 g das Liter.
- Handelsvollmilch in öffentlichen Verkaufsstellen oder aus Jagdwagen entnommen. 26 g das Liter.
- Handelsvollmilch frei ins Haus geliefert. 27 g das Liter.

als der mit Genehmigung des Großherzoglichen Bezirksamts von der Gemeinde festgesetzte Höchstpreis bis auf weiteres aufrechterhalten.

Für Milchgewerkschaften, welche dem Großh. Bezirksamt angezeigt haben, daß sie schon in Friedenszeiten Vorzugs-
milch zu höheren Preisen als dem Preise der üblichen Handelsmilch abgesetzt haben, bleibt besondere Preisfest-
setzung vorbehalten. 8440

Karlsruhe, den 13. November 1915.

Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung betreffs des milchlosen Sonntags wird, infolge schwebender Verhandlung der beteiligten Kreise, vorläufig als **hin-fällig erklärt**.

Erste Karlsruher Milchverkaufs- und Absatzgenossenschaft. E. G. m. B. S. 8430

Arbeiter! Agitiert für den Volksfreund.

Billiger Schürzen- u. Unterrock-Verkauf mit 10% Rabatt

von Montag den 15. bis Mittwoch den 17. d. M. einsch.

Karlsruhe W. Boländer Kaiserstr. 121

Deutscher Hilfs-Ausschuß für das Rote Kreuz in Bulgarien.

Ehrenvorsitzender: S. G. Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg. Vorsitzender: Staatssekretär Dr. Solf.

Aufruf.

Im Balkan sind die Würfel gefallen. Bulgarien hat sich entschlossen, an der Seite der Zentralmächte und der Türkei in den Weltkrieg einzutreten...

Das deutsche Volk ist zweifellos bereit, seinen Teil beizutragen, daß auch die Verwundeten und Kranken im bulgarischen Kriege des großartigen Liebeswerkes teilhaftig werden...

Der Ortsausschuß für die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. Dr. Hugo Freiherr von Babo, Wirtl. Geheimrat, Badische Bank, Karlsruhe, Frau Sofie Baffermann, Karl Binder, Redakteur, Stadtrat Friedrich Blos...

Zur Entgegennahme der Gaben sind auch die Geschäftsstellen sämtlicher Zeitungen, das Nachrichtenbüro für das neutrale Ausland, Jähringerstraße 98 I. St., die Firma L. J. Etlinger, Eisenhandlung sowie die Stadthauptkasse B (Rathaus, Eingang von der Hebel-Strasse aus) bereit.

Städt. Nahrungsmittelamt.

Montag, den 15. November, vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr verkaufen wir im Gaswerk I

Kartoffeln

der Zentner zu 3.75 Mark.

Städt. Nahrungsmittelamt.

Montag nachmittag 2 Uhr verkaufen wir an der Milchrampe bei der alten Eilguthalle

Kartoffeln

der Zentner zu 3.75 Mark.

Dankfagung.

Für die Unterstützung von Familien zum Kriegsdienst einberufener Wehrpflichtiger sind an Geldgaben bei Mitgliedern des Stadtrats und bei Stadterordneten in der Zeit vom 18. bis 31. Oktober 1915 weiter eingegangen von: Fabrik-Dr. Dr. Dörferlein (weil. Gabe) 30 M., Ungenannt 80 M., Privat-Emil Böhle (weil. Gabe) 50 M., Kammermeister Klebe (weil. Gabe) 5 M., Kaufm. Rich. Gröbner (15. Gabe) 20 M., Fabrikant Louis Walter 50 M., Dr. Sternberg (weil. Gabe) 20 M.

Kleiner Museumssaal. Eingang Ritterstrasse 3. Samstag, den 13. Nov. bis Dienstag, den 16. November Ausstellung und Verkauf von Handarbeiten Verwundeter aus den hiesigen Lazaretten, sowie von Kunstarbeiten aus den Schützengraben der Champagne.

Bürgerlichen Mittagstisch. erhält man im „Strauß“, Werderstraße 88. Statt Dienstag jetzt jeden Mittwoch Schlachttag. Sämtliche hausgemachte Würstwaren.

Obstverkauf. Für die Verkaufsstelle, Kriegsstraße 86, sind weitere Wagenladungen unterwegs. Es ist außerdem Vorsorge getroffen, daß größere Mengen haltbaren Obstes gelagert werden können und dauernd zur Verfügung gehalten wird.

Grossherzogl. Kunstgewerbemuseum Karlsruhe - Westendstrasse 81. Sonderausstellung Schwarzwälder Holzschnitzerei. Geschnitzte Einrichtungen für Stübchen und anderes.

Arbeiter! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten des „Volksfreund“.